

Pfarrbote

der Pfarreiengemeinschaft
Baindlkirch

<https://bistum-augsburg.de/Pfarreiengemeinschaften/Baindlkirch>
vom 11.01. bis 25.01.2026



Franz von Sales im Religionsgespräch, Glasfenster von Claudius Lavergne (Ausschnitt), 1880, Kirche Saint-Nizier, Lyon. Foto: Philippe Alès (CC BY-SA 3.0)

FRANZ VON SALES

Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer

Namensdeutung: der Franke (lat.), der kleine Franzose (ital.)

Namenstage: Franz, Franziskus, Frank, François, Francis, Franco, Ferenc,
weibl.: Franziska, Francesca, Françoise, Franka

Gedenktag: 24. Januar

Lebensdaten: geboren am 21. August 1567 auf Burg Sales, Savoyen,
gestorben am 28. Dezember 1622 in Lyon

KIRCHENANZEIGER
der Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch
vom 11.01.2026 bis 25.01.2026

Sonntag, 11.1.

TAUFE DES HERRN

- Ried: 8.30 Pfarrgottesdienst
JM f. Josef Mayr
f. Werner Sanktjohanser
JM f. Johann Kienberger
f. Erna Kienberger
- Baidlkirch: 8.30 Pfarrgottesdienst
f. verst. der Fam. Resele, Dolpp u. des
Klostergut Rettenbach
- Mittelstetten: 10.00 Pfarrgottesdienst
f. Lebende und Verstorbene der
Pfarreiengemeinschaft
- Althegnenberg: 10.00 Pfarrgottesdienst
f. Charlotte Gagel
- Vogach: 11.30 Tauffeier von Franziska Antoni
- Hörmannsberg: 12.00 Rosenkranz
- Ried: 17.00 Oberministrantenrunde im Pfarrhof

Montag, 12.1.

Montag der 1. Woche im Jahreskreis

- Vogach: 18.30 Rosenkranz
- Vogach: 19.00 Heilige Messe
JM f. Xaver Alberstötter mit Anna
- Ried: 20.00 Treffen der Firm-Gruppenleiter im Pfarrhof

Dienstag, 13.1.

Hl. Hilarius, Bischof u. Kirchenlehrer

- Ried: 19.00 Heilige Messe
f. Mario Menhard u. verst. Angehörige
f. Josef u. Helga Hartmann
f. Gerlinde Schindler
f. Odowin Clos
- Althegnenberg: 20.00 3. Elternabend zur Erstkommunion 2026

Mittwoch, 14.1.

Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

- Ried: 10.30 Heilige Messe in der Tagespflege Ried
f. H.H. Pfarrer Andreas Frohnwieser
f. H.H. Pfarrer Michael Würth

Mittelstetten: 18.30 Rosenkranz
Mittelstetten: 19.00 Heilige Messe
zu Ehren der Schutzengel

Ried:	8.00	Rosenkranz
Baindlkirch:	18.30	Rosenkranzgebet in den Anliegen der Pfarreiengemeinschaft
Baindlkirch:	19.00	Heilige Messe f. die armen Seelen

Althegnenberg:	17.00	Treffen der Firmlinge im Pfarrheim
Sirchenried:	19.00	Heilige Messe
		f. Gerhard Doblinger (von der FFW
		Sirchenried)
		f. Rosa Lindemeyer

Ried:	11.00	Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)
Holzburg:	19.00	Vorabendmesse
		JM f. Josef Dietmair
		f. Anna Brunnenmeier
		f. Florian und Maria Engl
		f. Anna und Nikolaus Rößle
		JM f. Elisabeth und Josef Erhard mit verst.
		Angehörigen
		f. Jakob Bader
		JM f. Maria Modlinger

Baindlkirch:	8.30 Pfarrgottesdienst f. Maria Engelmann f. Inno Bader f. Familie Erdt
Mittelstetten:	8.30 Pfarrgottesdienst f. Maria Schäfer

Ried, 18.1.: 10.00 Pfarrgottesdienst, anschl. Firmkatechese
JM f. Josef Moser mit Anneliese
JM f. Xaver Hecher mit Elisabeth u. Tochter
Anneliese
f. Rosa u. Anton Weiß
f. Josef Lechner
f. Hans Nissl sen.
JM f. Josef Schredl

Althegnenberg: 10.00 Pfarrgottesdienst
f. Familie Felber

Mittelstetten: 11.30 Tauffeier

Maria Zell: 12.30 Rosenkranz

Montag, 19.1. Montag der 2. Woche im Jahreskreis

Tegernbach: 18.30 Rosenkranz

Tegernbach: 19.00 Heilige Messe
nach Meinung

Dienstag, 20.1. Hl. Fabian, Papst, Märtyrer u. hl. Sebastian, Märtyrer

Oberdorf: 19.00 Hochamt zum Patrozinium
f. Verw. Weiß/Heiß

Mittwoch, 21.1. Hl. Agnes, Märtyrerin und hl. Meinrad, Mönch u. Märtyrer

Althegnenberg: 18.00 Heilige Messe
f. verst. Angehörige der Fam. Brandstetter-
Furtmayr

Mittelstetten: 18.30 Rosenkranz

Mittelstetten: 19.00 Heilige Messe
f. H.H. Prälat Alois Haas

Donnerstag, 22.1. Hl. Vinzenz Pallotti, Priester und hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

Ried: 8.00 Rosenkranz

Baindlkirch: 18.30 Rosenkranzgebet in den Anliegen der
Pfarreiengemeinschaft

Baindlkirch: 19.00 Heilige Messe
f. Gottfried und Hedwig Hohenleitner

Freitag, 23.1.

Hörmannsberg:

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

- 19.00 Heilige Messe
JM f. Hermine Winterholler mit Leonhard
JM f. Jakob Jäger
f. Anna Menhart
f. Margaretha Hintermair
f. Magdalena Sedlmeyr
f. Martha Steinhart
f. Rita Süßmair
f. Anneliese Erhard
f. Josefine Sika / f. Josef Süßmair
f. Josef u. Viktoria Keller

Samstag, 24.1.

Ried:

Mittelstetten:

Mittelstetten:

**Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgr.,
Kirchenlehrer**

- ...11.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendmesse
f. die verstorbenen Mitglieder vom
Veteranenverein Mittelstetten-Oberdorf
JM f. Elisabeth Klotz mit Franz-Xaver Klotz
JM f. Ludwig Britzelmair

Sonntag, 25.1.

Hörsbach:

Ried:

Baindlkirch:

Althegnenberg:

Hörmannsberg:

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 8.30 Pfarrgottesdienst
f. Michael Wolf
8.30 Pfarrgottesdienst
JM f. Josef Steber mit Josefa u. Tochter Juliane
JM f. Hedwig Kitzhofer
f. Franziska Helfer
10.00 Pfarrgottesdienst
f. Lebende u. Verstorbene der
Pfarreiengemeinschaft
10.00 Pfarrgottesdienst
f. Maria u. Georg Heiß mit Eltern, Karl u. Anna
Seidel
f. Helmut Probst
f. Hans u. Gertrud Kleinhenz u. Johanna
Hubner
12.00 Rosenkranz

Informationen:

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für den Monat Januar:

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Herzlichen Dank:

Die **Kirchenverwaltungen aller Pfarreien** bedanken sich recht herzlich bei den **Mesnerinnen und Mesnern und allen fleißigen Helferinnen und Helfern für den Aufbau der Christbäume und Krippen und das Schmücken der Kirchen** für Weihnachten!

Nachträglich auch ein herzliches Vergelt's Gott allen fleißigen **Austrägerinnen und Austrägern des Weihnachtspfarrbriefes 2025!**

Sternsinger:

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Sternsinger sowie allen Betreuerinnen und Betreuern, welche es ermöglicht haben, dass die Sternsinger-Aktion in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Ried

Die Kirchenstiftung St. Walburga, Ried bedankt sich bei Herrn Josef Erhard für die Spende des Christbaumes.

Herzliches Vergelt's Gott!

Vergelt's Gott für die Spenden der letzten Wochen:

Althegnenberg:

Kollekte für die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese 670,27 €

Baindlkirch:

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa 215,00 €

Diaspora Kollekte 195,00 €

Ried:

Spende f. Blumenschmuck 20,00 €

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa 181,66 €

Diaspora Kollekte 164,26 €



„Taufscheinkontrolle“ – Mit Humor ins Neue Jahr.

Von dem österreichischen Priester und Buchautor Martin Gutl, der 1994 verstarb, gibt es folgende Geschichte:

„Soll ich euch erzählen, was ich neulich erlebte? Ihr werdet's nicht glauben ...“ „Nun, erzähl schon!“

„Die Nacht war kalt, die Runde fröhlich. Wir hatten geplaudert, wir hatten getrunken, wir hatten uns unterhalten. Es war schon sehr spät, als ich mich endlich verabschiedete und nur noch den einen Gedanken hatte:

Nichts wie heim und ins Bett! Und dann – auf der Straße plötzlich Lichter, die mich zur Seite winkten.“

„Taufscheinkontrolle – zeigen Sie mir bitte Ihren Taufschein!“

„Den hab ich doch nicht bei mir, den hab ich zuletzt bei meiner Hochzeit in Händen gehabt, den braucht man doch nicht.“

„Dann beweisen Sie mir auf andere Weise, welchen Glauben Sie haben!

Zeigen Sie mir den Zahlungsabschnitt Ihres Kirchenbeitrags!“

„Mit der Kirchenbeitragsstelle liege ich derzeit im Clinch. Aber auf Geldzahlungen kommt es doch nicht an, wenn es um den Glauben geht, oder?!“

„Sie gehören doch sicher irgendeiner Pfarrei an?“ „Das schon.“

„Also schön, dann gehen wir eben zu ihrem Pfarrer und fragen ihn über Sie.“

„Was soll das? Der Pfarrer wird sagen, dass er mich nur zu Ostern und Weihnachten in seiner Kirche sieht ... Aber der Gottesdienstbesuch ist doch nicht das Entscheidende – oder?!“ „Dann beweisen Sie mir auf andere Weise, welchen Glauben Sie haben ...“

„Und dann? Wie ging die Geschichte denn aus?“

„Schweißgebadet wachte ich auf und fragte mich:

Wie beweise ich wirklich, welchen Glauben ich habe?“

Eine humorvolle Geschichte – mit einem ernsten Hintergrund.

Wie könnten wir uns bei einer „Taufscheinkontrolle“ ausweisen? Wie können wir einem anderen glaubhaft versichern, dass wir Christen sind?

Mein Tauftag

Bei einer Befragung wäre es sicher schon mal nicht schlecht, wenn wir unseren Tauftag nennen könnten. Kennen Sie das Datum, an dem Sie in der Taufe Kind Gottes geworden sind?

Oft herrscht bei dieser Frage ein verlegenes Schweigen.

Wir kennen ganz selbstverständlich unseren Geburtstag. Die Verheirateten kennen hoffentlich ihren Hochzeitstag (sonst könnte es häuslichen Ärger geben) Ich erinnere mich gerne meines Weihetages – denn alles, was ich als Priester tue, hat hier und in ihm seinen Grund und sein Fundament.

Aber den Tauftag, an dem ich von Gott ganz persönlich beim Namen gerufen wurde und er zu mir sagte: „Du bist mein. Ich kenne dich – auch wenn du kein Star bist! Du bist in meinem ewigen Gedächtnis festgehalten auch über den Tod hinaus, wenn alle hier dich längst vergessen haben!“ Kenne ich das Datum?

Wir können den Tauftag durchaus auch feiern – indem wir z.B. die Taufkerze anzünden, Dank sagen für das Geschenk der Taufe und ein kurzes Gebet sprechen.

Mein Taufort

Schön ist es auch, den Taufort zu kennen – wo wurden Sie getauft?

Suchen Sie den Taufstein (falls es ihn geben sollte) auch einmal auf; und erinnern Sie sich dabei:

Hier hat meine eigene Heilsgeschichte mit Gott begonnen.

Am wichtigsten ist jedoch meine Nachfolge.

Jesus hat jeden und jede von uns in seine ganz persönliche Nachfolge gerufen und das Ganze als Weggemeinschaft konzipiert.

Einen Christen zeichnet aus: *Dass er Christus in seinem Herzen trägt und mit ihm seinen Weg geht. *Dass er sein Wort nicht nur liest und liebt, sondern auch sein Leben daran ausrichtet. *Dass er das mitfeiert, was Jesu Testament an seine Jünger war – die Heilige Messe, in der jedes Mal sein Tod und seine Auferstehung gegenwärtig werden.

Der Auftrag „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ gilt bis heute und für jeden und jede von uns – und das nicht nur sporadisch.

Vieles von dem, was einen Christen ausmacht, können wir nicht messen und nicht kontrollieren – und wird aus der Taufurkunde (Gott sei Dank) auch nicht sichtbar. Worauf es ankommt, ist unser gelebter Glaube. Er wird am Ende unseres irdischen Lebens viel wichtiger sein als sämtliche Zeugnisse und Diplome, die wir uns oft hart erarbeitet haben.

Anton Brandstetter
Pfarrer